

D. (Luft) T. 2109 G-4/R 3
Teil 7

Bf 109 G-4/R 3
Flugzeug-Handbuch

Teil 7
Betriebsstoff-Zusatzanlage

(Stand Dezember 1943)

Ausgabe Februar 1944

Inhalt

	Seite
I. Allgemeines	5
II. Kraftstoff-Zusatzanlage	6
A. Beschreibung	6
B. Wirkungsweise	9
C. Notwurfanlage	9
D. An- und Abbau	9
E. Wartung	10
III. Schmierstoff-Zusatzanlage	11
A. Beschreibung	11
B. Aus- und Einbau	11

Abbildungen

Abb. 1: Anordnung der Zusatzbehälter	6
Abb. 2: Schloß mit Rahmen	7
Abb. 3: Notauslösehebel	8
Abb. 4: Schloßverkleidung	8
Abb. 5: Dreiwegehahn	9
Abb. 6: Schmierstoff-Zusatzbehälter	12
Abb. 7: Übersicht der Kraft- und Schmierstoff-Zusatzanlage . . . Anlage	1
Abb. 8: Schema der Kraftstoffanlage Anlage	2
Abb. 9: Schema der Schmierstoffanlage Anlage	3

II. Kraftstoff-Zusatzanlage

A. Beschreibung

Die gesamte Kraftstoff-Zusatzanlage besteht neben den zwei Behältern (Abb. 7/1) aus der entsprechenden Leitungsanlage im Flügel und Rumpf (Abb. 7) und der Aufhängevorrichtung (Abb. 2 und 3).

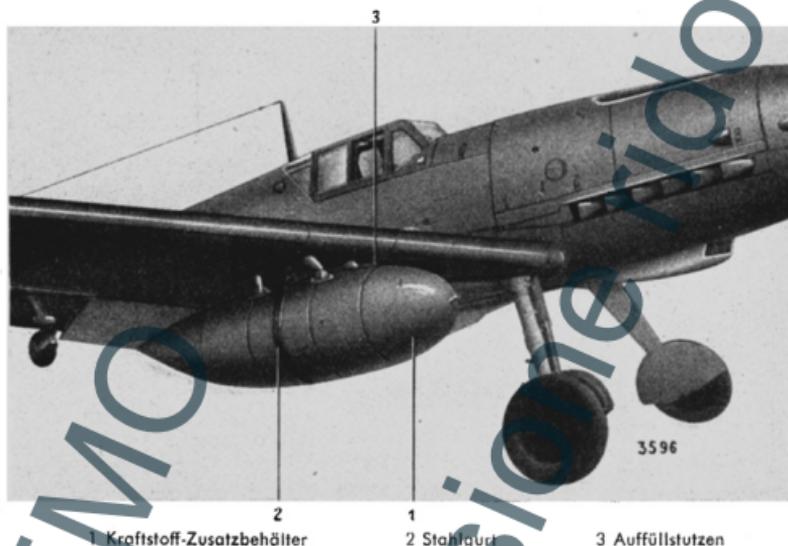


Abb. 1: Anordnung der Zusatzbehälter

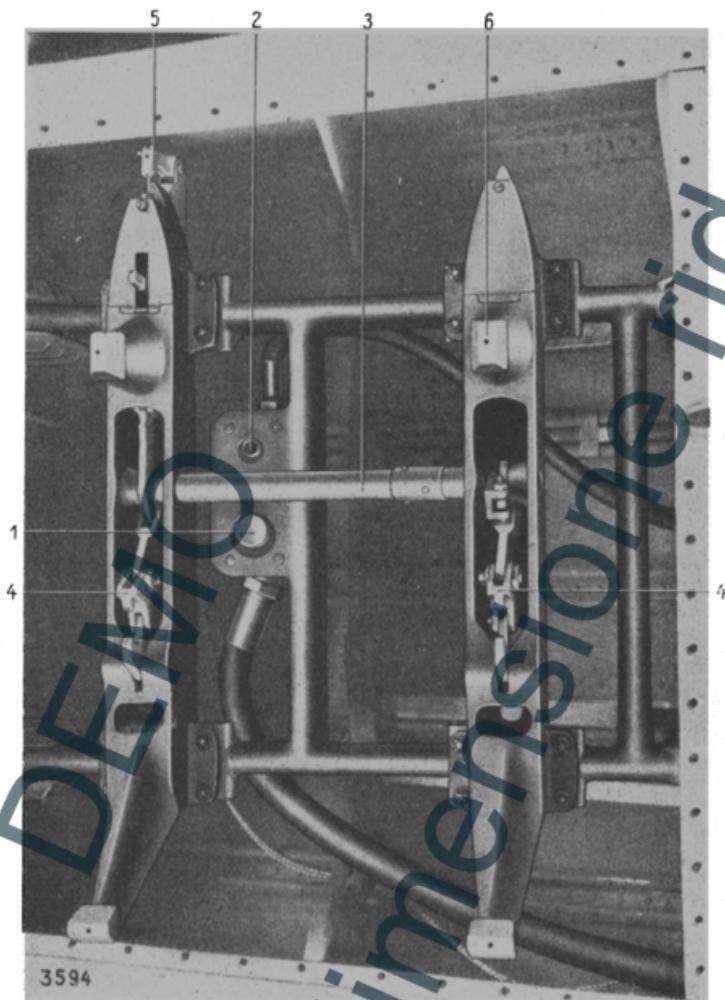
Der Kraftstoff-Zusatzbehälter (Abb. 1/1) hängt mit einem Stahlgurt (Abb. 1/2) an einem Doppelschloß (Abb. 2), das an einem Rohrrahmen im Flügel gelagert ist. Das Doppelschloß, welches mit einer einseitigen Notauslösevorrichtung (Abb. 2/5) versehen ist, wird durch eine Drehwelle (Abb. 2/3) verbunden.

Zur Abstützung der Behälter befinden sich an jedem Doppelschloß vier Bratzen (Abb. 2/6 und Abb. 4), die aus der Flügelbeplankung herausragen. Im Zustand der Aufhängung greifen diese Bratzen in Abstützöffnungen, die den Behältern an den entsprechenden Stellen aufgelagert sind.

Jeder Behälter ist mit Einfüllanschluß (Abb. 1/3) und zwei Leitungsanschlüssen für die Förder- (Abb. 2/1) und Ladedruckleitung (Abb. 2/2) versehen.

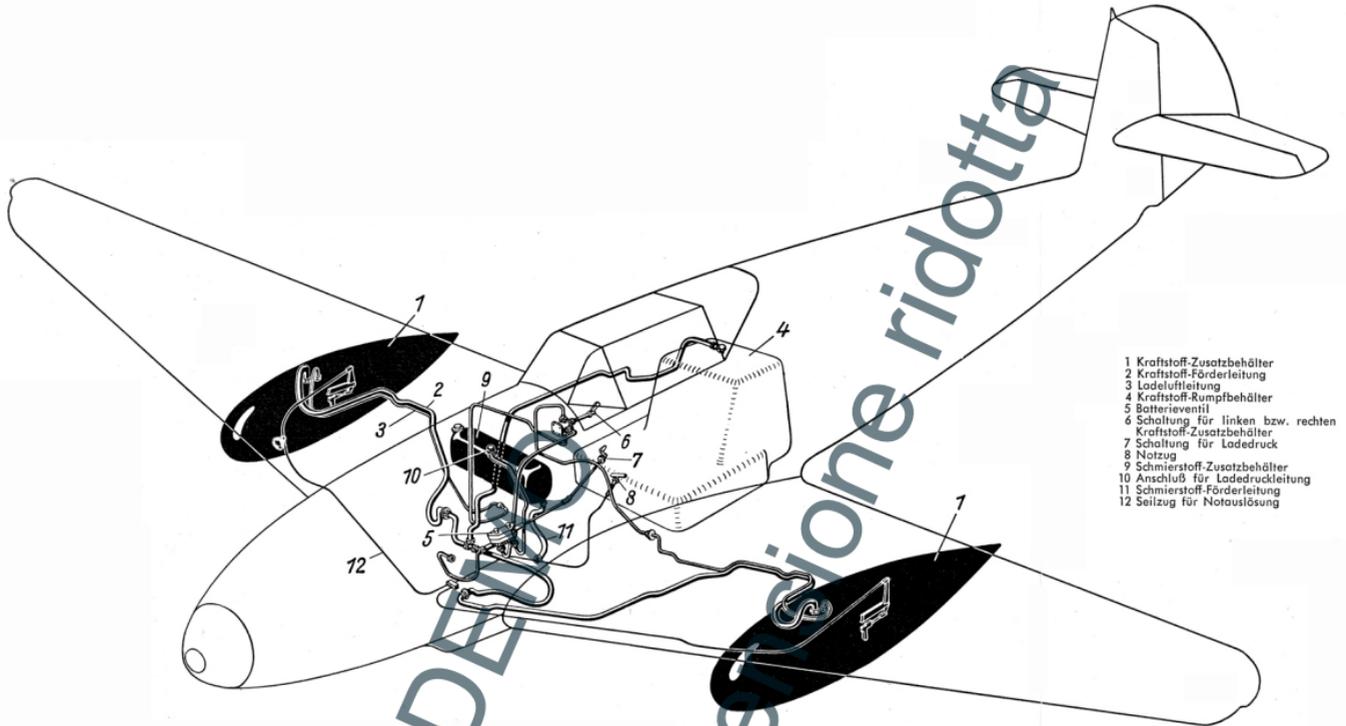
Die Ladedruckleitung (Abb. 7/3) führt vom Motor über die Ventilbatterie (Abb. 7/5) zum Kraftstoff-Zusatzbehälter.

Die Ventilbatterie wird über ein Gestänge mit Drehgriff vom Führerraum (Abb. 7/6 und 7/7) aus betätigt. Das Gestänge ist durch die Rumpfstirnwand durchgeführt. Der Schalthebel befindet sich links vom Gerätebrett. Eine wahlweise Schaltung der Ventilbatterie bewirkt die Verbindung der Ladedruckleitung zum linken bzw. rechten Zusatzbehälter, um durch die in den Zusatzbehälter einströmende Ladeluft den Kraftstoff durch die Förderleitung über den Dreiwegehahn (Abb. 5) zum Rumpfbehälter zu fördern.



- | | |
|----------------------------|------------------|
| 1 Kraftstoff-Förderleitung | 4 Schloß |
| 2 Ladedruckleitung | 5 Auslösehebel |
| 3 Drehwelle | 6 Abstützstreben |

Abb. 2: Schloß mit Rohrrahmen



- 1 Kraftstoff-Zusatzbehälter
- 2 Kraftstoff-Förderleitung
- 3 Ladeluftleitung
- 4 Kraftstoff-Rumpfbehälter
- 5 Batterieventil
- 6 Schaltung für linken bzw. rechten Kraftstoff-Zusatzbehälter
- 7 Schaltung für Ladedruck
- 8 Notzug
- 9 Schmierstoff-Zusatzbehälter
- 10 Anschluß für Ladedruckleitung
- 11 Schmierstoff-Förderleitung
- 12 Seilzug für Notauslösung

Abb. 7: Übersicht der Kraft- und Schmierstoff-Zusatzanlage

Abb. 8: Schema der Kraftstoffanlage

